

Entwurf für Gesprächsleitfaden für Abschlussgespräch mit Kindern von ca. 5 – ca. 14 Jahren

Hinweise:

- Fragen müssen individuell auf die Gegebenheiten des Frauenhauses und dessen Ziele sowie auf die persönliche Situation des Kindes abgestimmt werden.
- Leitfaden dient der Orientierung. Reihenfolge muss nicht eingehalten und es müssen auch nicht alle Fragen gestellt, bzw. es können Fragen hinzugefügt werden. Das Gespräch kann auf 2 Einheiten aufgeteilt werden. (Laut dem Luxemburger Entwurf dauert es ca. 1 Stunde – wir schätzen dass es länger dauert, wenn frau alle Fragen stellt – deshalb Mut zur Kürzung)
- Achtung: Bei kurzfristigen Auszügen sollten auf alle Fälle **die markierten Fragen** besprochen und die Sicherheitsplanung gemacht werden.
- Zu Beginn Kinder auf Folgendes hinweisen:
 - Vertraulichkeit
 - Dieses Gespräch machen wir mit jedem Kind beim Auszug
 - Es gibt keine richtigen und falschen Antworten
 - Du musst nicht alle Fragen beantworten

Fragen

1. Frauenhaus (bitte individuell auf das Frauenhaus abändern)

- Was hat dir besonders gut im Frauenhaus gefallen?
- Wenn du im Frauenhaus Noten verteilen könntest, welche Note (von 1 – 6) würdest du geben für:
Oder mit Smileys arbeiten 😊 😐 😞:
(Bei schlechter Bewertung nachfragen, was besser sein könnte)
 - Kinderstunden /Kinderprogramm
 - Kinderversammlung
 - Regeln
 - Mitarbeiterinnen
 - Schlafzimmer
 - Kinderzimmer
 - Spielecke
 - Außengelände / Spielgelände
 - Hausaufgabenhilfe
 - Spiele / Bücher usw. ausleihen
 - Ausflüge / Aktionen

(Auswertung: kann ausgezählt werden)

2. Gefühle (evtl. Gefühlskärtchen oder Gefühlsuhr benutzen)

- Wie fühlst du dich jetzt? Heute?
- Wie hast du dich hier im Frauenhaus gefühlt?
- Kannst du dich noch erinnern, als du angekommen bist? Wie hast du dich da gefühlt?
- Wie hast du dich dabei gefühlt mit anderen Kindern und Frauen zusammen zu leben?
- Bei Kindergarten- oder Schulwechsel fragen: Wie hast du dich am Anfang in der neuen Schule / Kindergarten gefühlt?
- Wie fühlst du dich jetzt in deiner Klasse / Gruppe?

(Nutzen auswerten: Können die Kinder Gefühle benennen oder braucht es noch was für die Nachbetreuung)

3. Eltern – Geschwister

- Während ich im Frauenhaus gewohnt habe,:
- habe ich mit meiner Mama Oder: Was hast du mit deiner Mama gemacht? Was war anders als vorher?
- habe ich mit meinem Papa Oder: Was hast du mit deinem Papa gemacht? Was war anders als vorher?
- habe ich mit meinen Geschwistern.... Oder: Was hast du mit deinen Geschwistern gemacht? Was war anders als vorher?
- Was hast du in der Zeit hier etwas Neues gelernt oder etwas gemacht, was du vorher noch nie gemacht hast?

(Nutzen auswerten auf der Basis der jeweiligen Frauenhausziele: z.B. Möglichkeit für Kinder wieder Kinder sein zu dürfen)

4. Gewalt

- Hattest du im Frauenhaus die Möglichkeit mit jemanden darüber zu sprechen, was bei dir zu Hause geschehen war?
- Wie hast du dich bei solchen Gesprächen gefühlt? (evtl. Gefühlskärtchen)
- Hast du dich im Frauenhaus sicher und geschützt gefühlt?
- Kennst du die Rechte, die Kinder haben? (benennen lassen – aber nur wenn damit vorher gearbeitet wurde ansonsten:) Weißt du, dass Kinder nicht geschlagen werden dürfen?

(Nutzen auswerten anhand der Ziele des Frauenhauses: z.B. Schutz, es kann auch erfasst werden, dass es keine Möglichkeit gab darüber zu reden, da Mutter zu kurz da war)

5. Auszug – Zukunft (als offene Sätze oder Fragen formulieren)

- Nach meinem Auszug vermisse ich sicher....
- Nach meinem Auszug denke ich sicher oft an...
- Nach meinem Auszug werden ich und meine Mama...
- Nach meinem Auszug werden ich und mein Papa...
- Nach meinem Auszug freue ich mich auf...
- Nach meinem Auszug kann ich endlich...
- Wenn ich an mein neues Zuhause denke, denke ich an...
- Wenn ich an meinen Papa denke, fühle ich mich... (evtl. Gefühlskärtchen)
- **Wie findest du die Entscheidung von deiner Mama? Hat sie schon mit dir darüber gesprochen? Durftest du sagen was du willst?**
- **Was ist im Moment dein größtes Problem? / Wovor hast du im Moment am meisten Angst?**
- **Was könnte dir helfen, um dieses Problem zu lösen?**

(**Nutzen auswerten:** Können Kinder ihre Probleme benennen, wissen sie um Hilfemöglichkeiten oder braucht es noch was für die Nachbetreuung bzw. Absprachen mit anderen Institutionen)

6. Sicherheitsplanung für den Notfall

- Hast du die Möglichkeit zu telefonieren? Hast du selbst ein Handy?
- Gibt es Räume / Orte in die du dich zurückziehen kannst und sicher bist?
- Ist dort ein Telefon oder Handy (und funktioniert das dort)?
- Wer kann dir helfen oder Hilfe holen? Weißt du die Nummer?

Wen könntest du ansprechen, wenn es viele Probleme Zuhause gibt? (mehr allgemein gefragt, nicht für den akuten Notfall)

(**Auswertung:** Sind die Kinder fit mit der Sicherheit oder braucht es noch was in der Nachbetreuung oder Absprachen mit anderen Institutionen)

Dazu könnte den Kindern mitgegeben werden: ‚Schutzengelkärtchen‘ und/oder Heftchen „Wenn der Papa die Mama haut“ (kleine Broschüre der LAG der Frauenhäuser in NRW) mit entsprechenden Telefonnummern:

- Polizei
- Frauenhaus + Nachbetreuung
- Nummer gegen Kummer
- Jugendamt
- Beratungsstellen usw.

(Für die Kolleginnen aus dem ehemaligen regionalen AK: Sicherheitskiste)

7. Raum für weitere Kommentare, Bemerkungen und Beobachtungen